



SPLÜGEN-TAMBO: EIN FAMILIEN- UND BOUTIQUE-SKIGEBIET

Die Pisten bleiben die gleichen, aber sonst wird bei den Bergbahnen Splügen vieles ganz anders: das Tarifsystem, die Gastronomie, flexible Jobs, neue Angebote und Events. Der Schritt vom Allerwelts-Skigebiet hin zum Familien- und Boutique-Skigebiet ist vorgespurt.

VON KARIN HUBER (TEXT) UND
MATHIAS KUNFERMANN, DEMATEO (BILDER)

Die Uhren in der Skiregion der Bergbahnen Splügen-Tambo ticken ab diesem Winter ein bisschen anders als anderswo. «Wir haben die Weichen neu gestellt, auch weil wir der Meinung sind, dass Skifahren für Familien wieder erschwinglich werden sollte.» Das sagt Ivo «FiFi» Frei, Mitglied der neuen Führungsriege der Bergbahnen Splügen-Tambo AG. FiFi Frei ist einer der führenden Köpfe, welche die Zukunft der Unternehmung nicht mehr unbedingt und vor allem nicht allein im Bahnbetrieb sehen. «Es braucht neue Geschäftsmodelle und neue und schlankere Prozesse. Und wir werden in wenigen Jahren zu jenen Bergbahnunternehmen zählen, die wachsen und denen es gut gehen wird», sagt er selbstbewusst.

Also hat man im Laufe der Sommermonate den Bahnbetrieb durchleuchtet. Was man gesehen hat, war nicht so erfreulich. Ausser den hohen Schulden, die nun nach einem Kapitalschnitt bis auf einen Rest vom Tisch sind, wurde vieles von unten nach oben gekehrt und die Weichen neu gestellt im Bewusstsein, dass die alten Konzepte heute einfach nicht mehr funktionieren.

Die Betriebsabläufe wurden optimiert, die Mitarbeitenden werden künftig flexible Arbeitsfunktionen innehaben und so etwa nicht nur an der Kasse, sondern ebenso im Restaurant oder in der Betreuung arbeiten. «Das macht die Jobs spannender und die Mitarbeitenden zufriedener», glaubt FiFi Frei.

GÜNSTIGE SKIBILLETTE, KIDS GRATIS

Für einen ersten Aufschrei in der Branche sorgte die Ankündigung, die Saisonkarten während des Vorverkaufs für günstige 390 Franken abzugeben. «Wir planten, 1000 Saisonkarten zu verkaufen. Verkauft haben wir knapp 2000. Zum Vergleich: Im letzten Jahr wollten nur gerade 120 Winter-

sportler eine Saisonkarte im Vorverkauf haben.» Die normalen Tageskarten erhalten Erwachsene ab dieser Wintersaison für 50 Franken.

Teenager zwischen 13 und 17 Jahren bezahlen im Vorverkauf 280 Franken. Die Kids bis 12 Jahre fahren gratis. «Wir haben ausserdem bereits die Schulen eingeladen, die Schüler einen Tag lang zu uns nach Splügen zu schicken.»

MADESIMO-SPLÜGEN UND SAAS-FEE

Zusammen mit dem italienischen Nachbarskigebiet Madesimo (Splügenpass) sind die Bergbahnen Splügen bereits eine Kooperation eingegangen. Die geografischen Grenzen werden nun mit Gästetransporten (mittels Pistenfahrzeugen) überwunden.



Splügen
Tambo



Die Bergbahnen Splügen-Tambo arbeiten neu mit dem Gletscher-Skigebiet Saas-Fee zusammen. Wer eine Saisonkarte von Splügen besitzt, fährt in Saas-Fee in diesem Winter zum halben Preis. Das Angebot gilt auch umgekehrt.

SHUTTLE AB CHUR – NACHTSKIPLAUSCH

Mit Beginn der Wintersaison lancieren die Bergbahnen Splügen-Tambo einen Shuttle-Abholdienst. Wintersportler werden jeweils freitags in Chur (17.30 Uhr) und an weiteren Stationen auf dem Weg nach Splügen zum Nachtskifahren abgeholt. Das Ticket ist kombiniert mit einem Käsefondue und Gratisgetränken. Mit 60 Franken ist der Gast dabei. Gute Verträge mit den Getränkelieferanten würden derart günstige Preise überhaupt erst ermöglichen, lautet die Erklärung.

FÜR DIE E-KIDS

Die Talstation wird ab diesem Winter auch zu einer Eventstation. Auf die «E-Kids» warten hier Elektro-Schneetöfcs, hergestellt als Benzin-Töfc in den USA. Für die Bergbahnen Splügen werden die Schneetöfcs umgebaut zu kindgerechten E-Schneetöfcs. In der folgenden Wintersaison wird es dann zusätzliche E-Schneetöfcs für Erwachsene geben, die auf separaten Pisten eingesetzt werden sollen. An der Talstation und am Berg werden die Kinder auf dem Zauberteppich zu ihren Abfahrten transportiert. Am Berg warten für alle Snowtubes, diese überdimensionierten Gummireifen, mit denen man (gratis in Splügen) über den Schnee rutscht. Drei Winterwanderwege warten auf Nichtskifahrende. Sie kommen so günstig wie kaum irgendwo mit der Bergbahn auf den Berg (hin und zurück für nur 10 Franken).



SPLÜGEN

In Splügen – das Dorf wurde im 13. Jahrhundert zuerst von den Walsern besiedelt – wüteten 1716 und 1751 zwei verheerende Brände. Auch Überschwemmungen zerstörten immer wieder einmal das Dorf. Vom Spätmittelalter bis ins 19. Jahrhundert war Splügen ein wichtiges Passdorf. Die Warentransporte erfolgte über den San Bernardino ins Rheinwald und über den Splügen. Die Hotelbetten waren – bis der Gotthardtunnel eröffnet wurde – gut belegt. Die Leute blieben aus, viele Rheinwaldner waren gezwungen auszuwandern. Noch in den 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts wurde laut darüber nachgedacht, Splügen in den Fluten eines grossen Stausees versinken zu lassen... Den verbliebenen mutigen Splügnern, die um ihr schönes Dorf kämpften, ist es zu verdanken, dass Splügen erhalten geblieben ist.

Wieder zum Besseren kehrten sich die Zeiten, als 1967 der Strassentunnel San Bernardino eröffnet wurde. Von da an entwickelte sich Splügen zu einem beliebten Wintersport- und Sommerferienort.

Das Skigebiet am Piz Tambo liegt auf 1480 bis 2215 Metern über Meer. Es ist schneesicher bis hinein in den Frühling. Bei schönem Wetter eröffnen sich vom Piz Tambo aus grossartige Ausblicke auf die Bergwelt. Infos: www.spluegen.ch

Auch wenn die Bergbahnen Splügen ihre Angebote zu äusserst erschwinglichen Preisen anbietet, wird die Kasse am Ende stimmen, glaubt man. «Wir trennen uns von verschiedenen Angeboten und setzen auf andere. Wer sagt denn, dass eine Bergbahn alles haben muss?», fragt FiFi Frei. «Wir konzentrieren uns auf das, was Gäste zu uns zieht.»

GASTRONOMIE IM WANDEL

Vom bisherigen gastronomischen Angebot verabschiedet man sich zwar nicht ganz, aber der Schritt zum hochwertigen

Mountain Fastfood ist schon vollzogen. Für die neuen Genüsse sorgen wird Jan Munnikhuizen mit pur.catering in Chur. Im Restaurant sind an Marktständen kalte und warme Gerichte erhältlich. Die Fleisch- und Käseprodukte kommen von den Produzenten aus dem Tal. «Wir setzen auf Qualität», so FiFi Frei, «die wir unseren Gästen zu günstigen Preisen anbieten.»

WARUM NACH SPLÜGEN?

«Wir bieten mehr fürs Geld und bieten Familien günstige Wintersporttage. Wir wollen den alten Charme wieder aufleben lassen, ohne das Neue auszuschliessen. Wir wollen unser Wintersportgebiet zu einem Ort für Einheimische und Gäste machen.» Wichtiges Bindeglied ist der neue Geschäftsführer, der in erster Linie Gastgeber sein wird. Der neue Verwaltungsrat besteht nicht mehr aus Branchenspezialisten. Die Verwaltungsräte – ein Geometer, ein Architekt, zwei Gemeindepräsidenten, davon einer Hufschmied, sowie ein Kommunikationsprofi – bringen dafür andere Qualitäten mit. «Vor allem denken wir frei. Das öffnet neue Möglichkeiten», erklärt FiFi Frei.

GRATIS-SCHNUPPERTAGE IM DEZEMBER

«Alles was wir planen, können wir nicht in dieser Saison umsetzen. Aber im kommenden Jahr werden wir an unseren Angeboten weiterbauen. Testen kann man unser Wintersportgebiet am Wochenende vom 8. bis 10. Dezember. Die Skitagespässe sind an diesem Wochenende für alle kostenlos.»

